

Protokoll der 2. Sitzung der AG Fernleihe am 03.12.2002 in der WLB Stuttgart

Beginn: 10.30 Uhr, Ende: 15.15 Uhr

Herr Bouché und Herr Conradt begrüßten die Anwesenden im Namen der WLB bzw. des BSZ. Ziel der Veranstaltung sollte es sein, Probleme und Rückmeldungen zur Teststellung von den Bibliotheken zu sammeln und zu besprechen sowie eine Prioritätenliste mit den Aufgaben, die vom BSZ als nächstes in Angriff genommen werden sollen, zu erstellen.

Zunächst berichtete Herr Frings über Funktionalitäten und Verbesserungen der Teststellung, die seit dem letzten Treffen ergänzt wurden. Rege diskutiert wurden im Anschluss daran folgende Themenbereiche, die auf der so genannten Fehler- und Wunschliste des BSZ im Laufe des Tests vermerkt wurden:

- **Recherche mit ZACK (z39.50-Client):** Die Recherche wurde verbessert, z.B. funktionieren mittlerweile Verknüpfungen wie Autor und Titel, allerdings gibt es nach wie vor Probleme bzw. ist die Suche nicht sehr komfortabel. Ein Weiterblättern in der Trefferliste oder die Sortierung der Suchergebnisse nach Erscheinungsjahr sind beispielsweise nicht möglich. Von den Bibliotheken kam der Wunsch, nicht über ZACK recherchieren zu müssen, da den Mitarbeitern neben den bestehenden Suchinstrumenten (WebPAC, SWB-OPAC, BIS-System) nicht noch ein weiteres mit eigenen Besonderheiten zugemutet werden möchte. Eine Möglichkeit wäre, bei der Suche direkt auf den WebPAC des BSZ zuzugreifen und ZACK so zu umgehen. Zu diesem Punkt und auch zur Frage nach der Aktualität des WebPACs hat Wolfgang Heymans ein Konzept verfasst, das am 04.12.02 über die Mailingliste "ag-fernleihe@bsz-bw.de" verschickt wurde (Mail s. Anhang).
- **Bestellungen bleiben im Status "OrderIn":** Es kam während des Tests einige Male vor, dass Bestellungen im Status "OrderIn" hängen geblieben sind und der Leitweg somit nicht durchlaufen wurde. Von den 150 Bestellungen innerhalb des Testsystems hatten 40 Bestellungen einen "Hänger". Dieses Problem muss von SISIS gelöst werden. Das BSZ kann in einem solchen Fall nur den Server neu starten, was die Bestellungen zwar in den Status "WorkOut" versetzt, jedoch das eigentliche Problem nicht beseitigt. Für den Echtbetrieb muss dafür eine Lösung gefunden.
- **"To"-Feld in AFL- und PFL-Mails fehlt:** Bei den Mails wird, zumindest in Outlook und Pegasus Mail, der Inhalt des Empfängerfeldes nicht angezeigt, was zur Folge hat, dass eine automatische Verteilung der Mails nicht funktioniert. In Netscape wird der Empfänger aus anderen Angaben ermittelt, das "To"-Feld ist jedoch auch dort nicht vorhanden. Der Fehler ist reproduzierbar, aber nicht kurzfristig behebbbar, da dieser in einem Programm entsteht, dessen Quellen im BSZ nicht bekannt sind.
- **Mail-Verfahren im Moment abgeschaltet:** Aufgrund einer Spam-Attacke auf den Mail-Server des Fernleihsystem musste das Mail-Verfahren bis auf weiteres abgeschaltet werden. Sobald das Problem behoben ist, wird darüber über die Mailingliste informiert.
- **Mail-Verfahren oder Dienstoberfläche:** Diskutiert wurde, ob man sich auf einen Weg der Bearbeitung von Fernleihbestellungen einigen könnte, der dann auch schwerpunktmäßig weiterentwickelt wird. Die Tendenz ist jedoch, dass man noch nicht genug Erfahrungswerte hat und auch keiner Bibliothek vorschreiben kann und will, wie sie ihre Bestellungen bearbeiten soll und somit die Mail-Funktion und die Dienstoberfläche parallel weiterentwickelt und gepflegt werden. Dazu gehört

beispielsweise konkret, dass in der Mail der Link für die Verfügbarkeitsrecherche, der bereits in der Dienstoberfläche vorhanden ist, eingebaut wird.

- **TAN-Server:** Die TAN-Funktion wurde im Testsystem installiert und wird zum Testen für alle freigeschaltet. Herr Naji zeigte in einer kurzen Demo die verschiedenen Möglichkeiten (TANs pro Bibliothek erzeugen, prüfen, löschen/entwerten). Die TANs können optional von der Bibliothek zur Bezahlung der Fernleihbestellungen eingesetzt werden. In Stufe 2 (Endnutzer-Fernleihe) muss sich der Benutzer entweder authentifizieren oder eine gültige TAN eingeben, um eine Fernleihbestellung aufgeben zu können. Die lokale Verteilung der TANs an Benutzer oder Abteilungen muss in den Bibliotheken selbst geklärt werden. Man könnte TANs z.B. "on demand" erzeugen oder auf Vorrat ausdrucken.
- **Leitwegsteuerung:** Nachdem die Testteilnehmer ihren Leitweg inzwischen selber eintragen können, wird der Wunsch nach einer Überprüfung geäußert, damit nur zur Online-Fernleihe angemeldete Bibliotheken in den Leitweg eingetragen werden können.
- **Zusätzliche Benachrichtigungen:** Es wurde diskutiert, ob zusätzliche Benachrichtigungen per Mail sinnvoll sind, z.B. wenn eine Bestellung den Status "Sign" erreicht. Über diesen Punkt wurde nicht abschließend entschieden. Auf der Einstiegsseite der Dienstoberfläche (der sog. Infoseite) wird jedoch eine Übersicht über eingegangene Bestellungen (aktive und passive) gewünscht, damit man nach dem Einloggen über neue Bestellungen informiert wird und diese sofort ohne umständliches Navigieren aufrufen kann. Das BSZ wird hierzu einen Vorschlag erarbeiten.
- **Darstellung der Konten:** Es besteht allgemein der Wunsch, die Daten, getrennt nach aktiver und passiver Seite ohne das Verfahren des Drop-down-Menüs dargestellt zu bekommen. In der jeweiligen Tabelle sollten die Status "Workout" bzw. "Sign" an erster Stelle stehen.
- **Übermittlung der Bestellhistorie:** Um einem Benutzer eine genaue Rückmeldung bei negativem Ausgang seiner Bestellung zu geben, wird ein Button zur Anforderung der Bestellhistorie gewünscht. Die Daten zur Bestellung könnten per Mail an die nehmende Bibliothek übermittelt werden, die diese Daten dann in geeigneter Form an den Benutzer weiterleitet bzw. auch für andere interne Zwecke verwenden kann.
- **Zustand "Sign":** Bestellungen im Zustand "Sign" können noch nicht weiterbearbeitet werden. Folgende Aktionen sollen aus dem Zustand "Sign" heraus angestoßen werden können:
 - manuell einen Leitweg eintragen oder den Leitweg vom ZFL-Server nochmals durchlaufen lassen (ggf. mit Vormerkungswunsch im Bemerkungsfeld)
 - Weiterleitung in einen anderen Verbund (sobald verbundübergreifende Online-Fernleihe realisiert ist)
 - Ausdruck Roter Leihschein zur konventionellen Weiterbearbeitung
 - Bestellung ist endgültig fertig und Negativmeldung an Benutzer (unter Verwendung der Bestellhistorie).

Anforderung an SISIS: Pro Bibliothek im Leitweg ein Bemerkungsfeld vorsehen, um Gründe für "NotAvailable" (z.B. beim Buchbinder, ausgeliehen usw.) oder für Vormerkungswünsche eintragen zu können. Neben der freien Eingabe, sollte das Bemerkungsfeld ein Pull-down-Menü mit den gängigsten "NotAvailable"-Werten besitzen, z.B. "nicht ausleihbar", "im Geschäftsgang", "verliehen". Momentan ist nur ein Bemerkungsfeld pro Bestellung vorhanden.

- **Statistikfunktion:** Ergänzungen in der Statistikfunktion sind nach wie vor möglich. Eine konkrete Ergänzung wird die Zählung von "NotAvailable"-Meldungen in der gebenden Bibliothek sein. Frau Schmidgall (DLA Marbach) hat sich bereiterklärt, einen Vorschlag für weitere Ergänzungen zu erarbeiten und über die Mailingliste zur Diskussion zu stellen. Diese Mail vom 19.12.02 ist im Anhang zu finden.
- **Roter Leihschein / Signaturen:** Der rote Leihschein wird zum Ausdruck als pdf-File vorbereitet. Entweder wird er zentral im BSZ erzeugt und als Mail-Attachment versendet oder beim Druck auf einen in der Dienstoberfläche noch zu ergänzenden Button "Ausdruck roter Leihschein" lokal erzeugt und ausgedruckt. Von Bibliotheken, die kein eigenes Fernleihverbuchungssystem besitzen und lokal noch konventionell arbeiten, kam der Wunsch den Leihschein zweimal untereinander auszudrucken, sofern noch Platz auf dem DIN A4-Bogen ist. Die bestehenden Druckformulare von Stuttgart und Tübingen könnten hier als Grundlage dienen.
 Beim Ausdruck des roten Leihscheins ist der linke Abschnitt besonders wichtig, da er ins Buch kommt und mit verschickt wird. Der linke Abschnitt enthält neben dem Abholort die Benutzer- und die (lokale) Bestellnummer, jeweils auch als Barcode. Die einfachste Lösung wäre, sich auf einen Barcodetyp zu einigen, der von allen Bibliotheken verarbeitet werden kann und möglichst für keine andere Anwendung (z.B. Ausleihverbuchung) gebraucht wird. Hierzu sind alle Testteilnehmer aufgefordert, dem BSZ (per Mail an katrin.clemens@bsz-bw.de) den oder die in ihrer Bibliothek verwendeten Barcodetyp(en) mitzuteilen. Falls die Einigung auf einen Barcodetyp nicht möglich sein sollte, könnte man evtl. in BIBINFO ein Feld pro Bibliothek für den Barcodetyp einbauen, das bei der Erzeugung des roten Leihscheins den für die Bibliothek spezifischen Barcode ergänzt.
 Der rote Leihschein muss die Barcodes der nehmenden Bibliothek sowie die Signatur der gebenden Bibliothek enthalten. Die Signatur der gebenden Bibliothek sollte, falls mehrere Exemplare vorhanden sind, die erste Signatur ohne abc-Kategorie im Lokalsatz sein, d.h. Präsenzbestände oder bestellte Exemplare sollen für die Fernleihe nicht angezeigt werden.
- **Eingabemaske für bereits erfolgte Authentifizierung:** Es wird eine URL mit den Parametern Sigel, SWB-ID, Benutzernummer, lokale Bestellnummer übermittelt. Die Applikation holt die Bestandsliste aus dem Verbund und die Bestellung wird aufgegeben. Weitere Angaben wie andere Auflage oder Übersetzung gewünscht usw. müssen noch hinzu kommen. Die Übermittlung des Benutzernamens ist aus Datenschutzgründen schwierig. Man müsste entweder einen Hinweis auf das Formular setzen, in dem der Benutzer darüber informiert wird, dass sein Name (unverschlüsselt) übermittelt wird oder den Benutzernamen verschlüsselt (https) übermitteln.
- **Freie Eingabemaske (ohne Authentifizierung):** Als Schnittstelle für eine freie Eingabemaske wird vom BSZ auf Wunsch ein cgi-Script weitergegeben. Eine Bestellung über diese freie Eingabemaske erfolgt ohne Authentifizierung des Benutzers und landet in einem eigenen Zustand (entspricht dem Zustand "Sign" ohne Authentifizierung und ohne Leitweg) zur Weiterbearbeitung durch den Bibliothekar in der nehmenden Bibliothek. Dieses einfache Eingabeformular ist für Bibliotheken gedacht, die noch mit Schreibmaschinen arbeiten und ihren Benutzern eine komfortablere Möglichkeit der Aufgabe von Fernleihbestellungen ermöglichen wollen.
- **Suchfunktionen:** Gewünscht wird die Freischaltung der weiteren Suchfunktionen (Suche nach PFL-Nummer und Benutzernummer). Als besonders wichtig wird die Suchfunktion nach der (lokalen) PFL-Nummer und die Möglichkeit der Sortierung der Bestellungen nach dieser Nummer erachtet.

- **Verlängerungen / Rückrufe:** Die weitergehende Bearbeitung von Fernleihbestellungen (Verlängerungen oder Rückrufe) liegt im Moment bei den lokalen Systemen. Im ZFL-Server ist dafür keine Funktion vorgesehen. Es wird diskutiert, ob man evtl. Verlängerungswünsche über den ZFL-Server an die gebende Bibliothek übermitteln könnte. Fr. Alt (HSB Weingarten) hat sich bereit erklärt, die Anforderungen an den ZFL-Server in diesem Punkt zusammenzufassen und über die Mailingliste zur Diskussion zu stellen.
- **Timeoutgenerierung:** Wenn eine Bestellung mehrere Tage (ca. 3-5 Arbeitstage) bei einer Bibliothek liegen bleibt, soll sie automatisch an die nächste Bibliothek im Leitweg weitergeschickt werden. Mit dem HBZ wird abgeklärt, welcher Timeout dort verwendet wird.
- **Deutsche Benennungen:** Herr Gorenflo (UB Karlsruhe) hat bereits am 10.12.02 eine Liste mit möglichen deutschen Bezeichnungen zur Diskussion über die Mailingliste verschickt (Mail s. Anhang).
- **Fernleihe in Horizon:** Wolfgang Heymans stellt für die Anbindung der Horizon-Bibliotheken an die Online-Fernleihe das Konzept des Lokalsystems-Teams des BSZ vor. Die Fernleihe wird in Horizon als geschlossenes Magazin mit einem Magazindrucker definiert. Der Benutzer bestellt im Fernleih-"Magazin". Der Magazindrucker ist in Wirklichkeit ein Druckertreiber, der den roten Leihschein erzeugt.
- **Prioritätenliste / weiteres Vorgehen:** Priorität 1 haben
 - Schnittstelle Eingabeformular (mit Authentifizierung)
 - Aktueller OPAC (s. Mail von Wolfgang Heymans im Anhang)
 - Weiterbearbeitung des Zustands "Sign" / Ausdruck roter Leihschein
 - Such- und Sortiermöglichkeit nach der PFL-Nummer

Der Test läuft nach wie vor weiter, mit der Bitte, die neu hinzukommenden Funktionen wie beispielsweise die TAN-Funktion zu testen. Mit der Aufgabe von Echtbestellungen wird ab März 2003 gerechnet. Die Horizon-Schnittstelle wird voraussichtlich ab dem 1. April 2003 zur Verfügung stehen.

- **Nächster Termin:** Die nächste Sitzung der AG Fernleihe findet am Dienstag, 25. Februar 2003 um 10.30 Uhr in der WLB Stuttgart statt.

Anhang:

Mail von Wolfgang Heymans an die Liste ag-fernleihe (04.12.02):

Liebe Projektteilnehmer,

seit der gestrigen Sitzung steht ein aktueller OPAC auf Platz 1 der Prioritätenliste des Projekts. Dementsprechend haben wir uns gleich an die Arbeit gemacht, hier die ersten Ergebnisse:

Alternative A: WWW-OPAC der BIS-Recherchedatenbank <http://www.bsz-bw.de/cgi-bin/opacform.cgi>

Der WWW-OPAC ist tagesaktuell, weil er direkt auf die Recherchedatenbank des BIS-Systems zugreift.

Es sollte auch möglich sein, auf der Einzeltrefferseite eine URL zum Fernleihsystem unterzubringen, welche die Titel-Identnummer weiterreicht.

Aber:

Zu den aktuellen Bestelldaten gehört auch die Bestandsliste (Sigel, Signatur, abc-Kategorie).

Diese Liste müsste ebenfalls aus dem BIS-System geholt werden (neueste Titel stehen nur dort), in Zusammenhang mit der Recherche/Bestellung im WWW-OPAC, aber auch als Teil der eigenständigen CGI-Applikation Fernleihbestellung (Punkt 2 der Prioritätenliste).

Eine solche Funktion gibt es nicht. Sie zu implementieren, ist sehr aufwendig:

Einzigiger Zugang ist die Terminalemulation, die auch der WWW-OPAC benutzt. Das Zusammenstellen der Liste erfordert eine Navigation über 3 Ebenen: Mit der Titel-Identnummer zum Titel, von dort zu den Lokalsätzen, von jedem Lokalsatz zu den darunterhängenden Exemplaren. Auf allen Ebenen kann ein Satz sich theoretisch über mehrere (BIS-)Bildschirmseiten erstrecken. Das können wir vergessen.

Alternative B: WebPAC der HORIZON-Verbunddatenbank <http://webpac.bsz-bw.de/>

Der WebPAC hat das Problem der Navigation nicht, weil beim Laden der HORIZON-Datenbank Lokal- und Exemplarsätze bereits zusammengefasst werden zu Bestandsangaben in Titelkategorien (SUBITO-Vorgabe, MARC-Feld 900). Das Auslesen der Bestandsliste zu einer Titel-Identnummer ist kein Problem (z.B. per SQL-Script über ODBC).

Der WebPAC ist jetzt auf dem Stand Ende Mai 2002. Wir haben nun vor, diesen OPAC in folgenden Schritten weiter zu aktualisieren:

- Dez 02/Jan 03: Nachladen neuer Titel bis einschl. Oktober 2002. Nachladen der Bestandsdaten bis einschl. Oktober 2002

- Februar 2003: Nachladen neuer Titel bis einschl. Januar 2003 OHNE Bestandsangaben

Nachladen der Bestandsdaten bis einschl. Dezember 2002.

Zum geplanten Start der Fernleihe am 1. März wären also die Titel im WWW-OPAC auf dem Stand 31.1.2003 und die Bestandsangaben auf dem Stand 31.12.2002 (einen Monat hinter den Titeln zurück). Titel aus dem Januar wären zwar recherchierbar, aber (gewollt) nicht bestellbar.

Ab März ist geplant, wöchentlich die neuen Titel nachzuladen und die Bestandsangaben mit einem Monat Abstand zu ergänzen.

Titel wären dann nach durchschnittlich 3,5 Tagen nachgewiesen und nach weiteren 30 Tagen bestellbar.

Wäre das OK ?

Alternative B hat ausserdem den Vorteil, dass sie auch SUBITO zu Gute kommt.

Beste Grüsse Wolfgang Heymans

Mail von Helmut Gorenflo an die Liste ag-fernleihe (10.12.02):

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie auf der letzten Sitzung der Fernleih-AG kurz besprochen, schlage ich vor, statt der englischen Benennungen kuenftig deutsche Ausdruecke zu verwenden.

Zunächst würde ich statt "aktiver" bzw. "passiver" Fernleihe lieber die unmittelbar einleuchtenden Begriffe "gebende" bzw. "nehmende" Fernleihe verwenden.

Unterhalb der gebenden Fernleihe gibt es 2 Statusbenennungen:
neue Bestellungen (bisher: WorkOut (zu bearbeiten))

verschickt bzw. zurückgeschickt (bisher: Shipped bzw. Return (positiv erledigt))

Unterhalb der nehmenden Fernleihe haben wir 4 Statusbenennungen:
nicht lieferbar (bisher: Sign (zu bearbeiten))

in Bearbeitung bei gebender Bibliothek (bisher: WorkOut (in Bearbeitung bei GB))

verschickt bzw. zurückgeschickt (bisher: Shipped bzw. Return (positiv erledigt von GB))

Ausdruck Roter Leihschein (bisher: PrintRL (Ausdruck Roter Leihschein))

Soweit mein Vorschlag, der sicher nicht allen gefällt. Hat jemand bessere Begriffe gefunden?

Viele Grüsse aus Karlsruhe

Helmut Gorenflo
Universitätsbibliothek Karlsruhe
Tel.: (0721)608-3102 Fax.: -7298
Email: gorenflo@ubka.uni-karlsruhe.de

Mail von Karin Schmidgall an die Liste ag-fernleihe (19.12.02):

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

anbei Diskussionsvorschläge zur Ergänzung der Statistikfunktion des Zentralen Fernleihservers:

Für die DBS (Deutsche Bibliotheksstatistik) bzw. DFG-Statistik sind folgende Informationen statistisch relevant:

Aktiver / Gebender Leihverkehr

- erhaltene Bestellungen (Status Workout)
- davon positiv erledigt (Status Shipped)
- davon negativ erledigt (Status Not Available)
- davon negativ erledigt mit der Begründung "verliehen" bzw. "nur vor Ort benutzbar" (Auswertung vermutlich nicht möglich Status Not Available kombiniert mit den entsprechenden Wert im Feld Bemerkung)
- davon in Kopie verschickt (kein Status vorhanden, Auswertung nicht möglich)
- davon durch elektronische Übermittlung erledigte Bestellungen (kein Status vorhanden, Auswertung nicht möglich)
- davon Leihgaben außerhalb des Leihverkehrs = direkt an Ausstellungen oder private Teilnehmer (wird nicht über den Zentralen Fernleihserver dokumentiert, Auswertung nicht möglich)

Passiver / nehmender Leihverkehr

- erhaltene Bestellungen (Status Workout)
- davon positiv erledigt (Status Shipped)
- davon negativ erledigt (Status Sign, hier müßte allerdings zwischen den zwei möglichen Sign-Zuständen unterschieden werden können, d.h. der Status "Sign" der über die Freie Eingabemaske erzeugt wird dürfte nicht gezählt werden)
- davon in Kopie verschickt (kein Status vorhanden, Auswertung nicht möglich)
- davon durch elektronische Übermittlung erledigte Bestellungen (kein Status vorhanden, Auswertung nicht möglich)
- davon Leihgaben außerhalb des Leihverkehrs = direkt an Ausstellungen oder private Teilnehmer (wird nicht über den Zentralen Fernleihserver dokumentiert, Auswertung nicht möglich)

Viele Grüße

Karin Schmidgall

Karin Schmidgall
Deutsches Literaturarchiv
- Bibliothek -
Postfach 1162
D-71666 Marbach
Telefon: 07144/848-322
Fax: 07144/848-390

Protokoll: K. Clemens